

Erhalt und Förderung von Ameisennester

Zur Erhaltung vorhandener Nester können im März/April folgende Pflege Massnahmen getroffen werden:

- Entfernen verschimmelter, zu kleiner, unter Umständen eingewachsener Deckel-Hauben, die das Regenwasser in das Nestinnere leiten; abstechen alter, tatsächlich nicht mehr besetzter Nestteile; Beseitigung stark beschattender, zwischenzeitlich aufgewachsener Bäume oder den Nestzugang behindernder Sträucher, Stauden oder Gräser.
- Bei Holzschlagarbeiten ist darauf zu achten, dass die Nester nicht beschädigt oder zu stark freigestellt werden und insbesondere Fichten, Tannen, Weiden oder Eichen mit honigtauspendenden Rinden-, Schild- und Blattläuse im Nestbereich erhalten bleiben. Die von den Ameisen gehegten Läuse liefern den Solitär- und Honigbienen sowie anderen Hautflüglern und Insekten wertvolle, zuckerhaltige Nahrung.
- Die Waldameisen-Nester können, wenn sie noch in kleiner Anzahl vorkommen, mit trockenem, einzubauendem Reisig abgedeckt oder mit Bau-Rabitzgitter gegen Spechte und unbedachte Zerstörung durch Menschen geschützt werden. Damit Wiesenameisen nicht regelmässig bei der Mahd zerstört werden, können die Nester mit kleinen Pfählen, welche beim Mähen sichtbar sind, markiert bzw. gesichert werden. Nur auf diese Weise lassen sich in unseren intensiv genutzten Landschaften noch Ameisenpopulationen sicherstellen. Grau-, Grünspecht oder Wendehals benötigen für eine erfolgreiche Brut ca. 60-80 Ameisenhaufen, welche nachhaltig, dauerhaft Nahrung verfügbar halten.
- Nur Nester, die gefährdet sind (Strassenbau, Holzen, Einwuchs) sollten umgesiedelt werden. Bei sonnigem Aprilwetter, wenn sich die Königinnen im oberen Nestteil aufhalten, müssen die Ameisen mit Nestmaterial an identische Standorte gebracht werden. Nestzentrum sollte ein besonnter alter Baumstrunk innerhalb südexponierten, ökologisch wertvollen Gehölzrändern sein. Intakte Populationen nicht durch Nestteilung stören (Naturschutzgesetze beachten).



© K. Wilhelm 1987 Querschnitt durch ein Nest der Roten Waldameise *Formica polyctena*

Th. Winter 2004